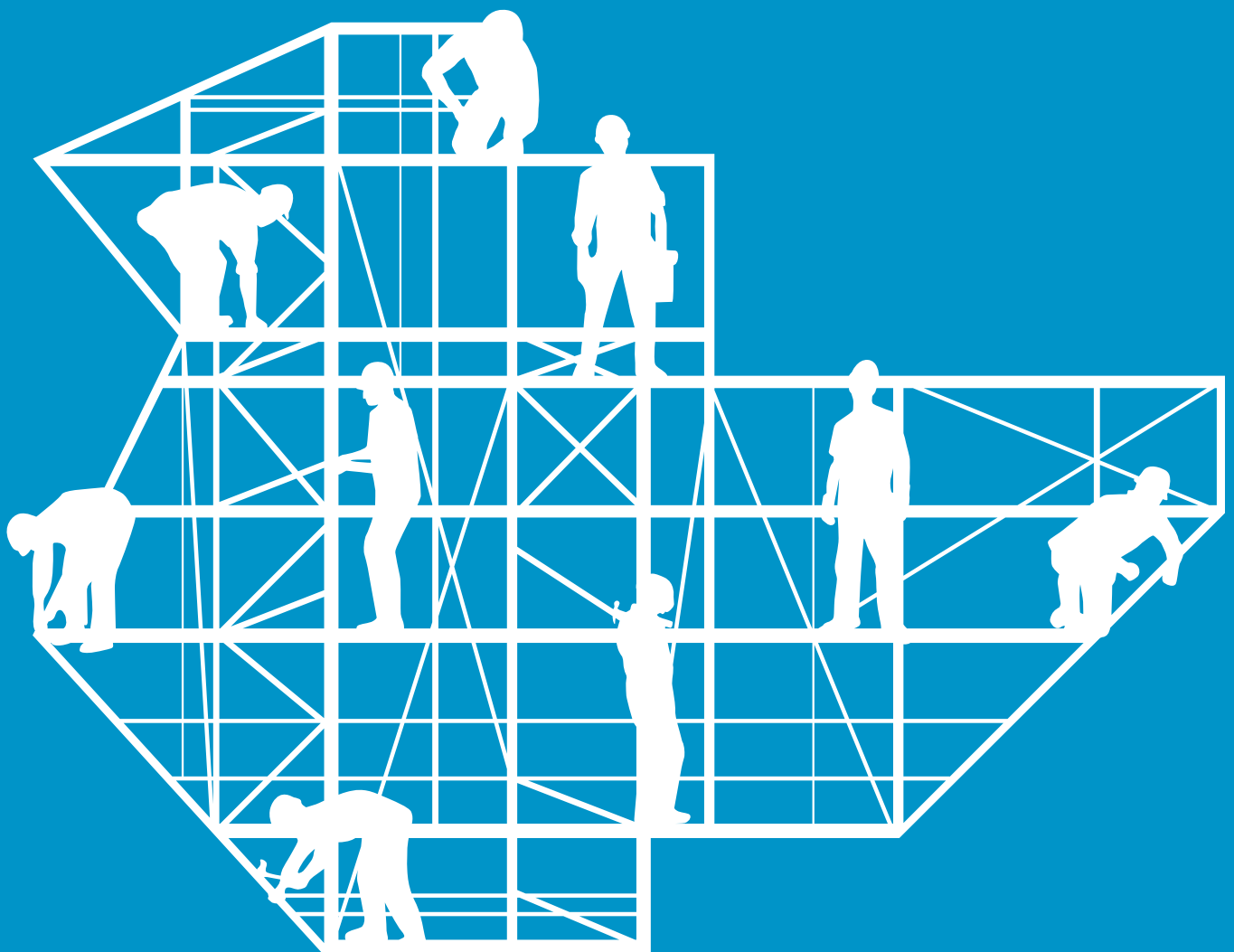


Arbeitsmarkt in Thüringen.

Einschließlich Eckdaten des Bundesgebietes.

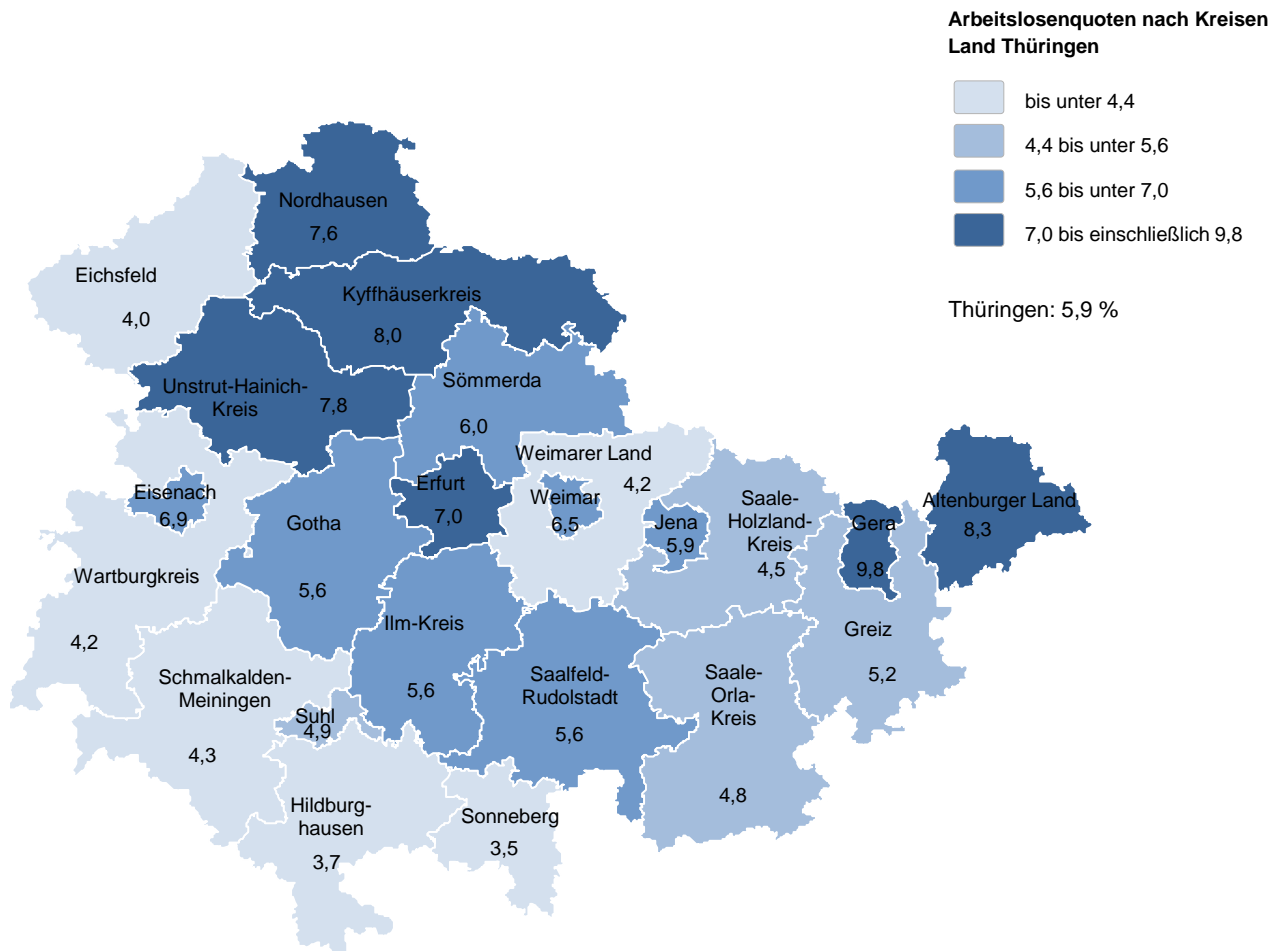


August 2017

Arbeitsmarkt in Thüringen

August 2017

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent



Datenquelle: Statistik der BA

	Aug 2017	Jul 2017	Aug 2016
Arbeitslosenquoten			
in % aller zivilen Erwerbspersonen			
Deutschland:	5,7%	5,6%	6,1%
Westdeutschland:	5,3%	5,2%	5,6%
Ostdeutschland:	7,4%	7,4%	8,2%
Thüringen	5,9%	5,9%	6,4%
Arbeitslose in Thüringen:			
Insgesamt:	66.245	67.047	73.416
Männer:	35.620	36.127	38.947
Frauen:	30.625	30.919	34.469

Arbeitsmarkt im August 2017

Entwicklung in Deutschland

- Die Erwerbstätigkeit (44,387 Mio.) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (32,1824 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,6% bzw. 2,6%);
- Im August 2017 gab es 2.544.845 Arbeitslose. Das war ein Anstieg zum Vormonat um 27.200 Personen bzw. 1,1%. Zum August 2016 waren es 139.444 Arbeitslose weniger (-5,2%). Einen merklichen Rückgang zum Vorjahr gab es in Ostdeutschland (-9,4%); in Westdeutschland lag dieser bei -3,7%.
- Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 5,7% (Vormonat 5,6%; Vorjahr 6,1%).

Entwicklung in Thüringen

Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende Juni 2017 (letzter Datenstand) gab es in Thüringen **802.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 9.491 Personen (+1,2%) mehr als im Vorjahresmonat.
- In Thüringen gab es im August 2017 **66.245 Arbeitslose** (Juli 2017: 67.047; August 2016: 73.416).
Zum Vormonat gab es einen Rückgang um 802 Personen bzw. 1,2%.
Gegenüber August 2016 sank die Arbeitslosigkeit um 7.171 Personen bzw. um 9,8%.
- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im August 2017 bei **5,9%** (Vormonat ebenfalls 5,9%, Vorjahr 6,4%).

Die Arbeitslosenquote in Thüringen lag deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (7,4%). Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen an 6. Stelle und damit vor Bremen (10,2%), Nordrhein-Westfalen (7,5%), Hamburg (6,9%), dem Saarland (6,8%) sowie Schleswig-Holstein (6,1%).

Der Abstand Thüringens zum bundesweiten Durchschnitt beträgt aktuell 0,2 Prozentpunkte.

Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **46,2%** der Arbeitslosen waren **Frauen** (30.625) und **53,8% Männer** (35.620).
Zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit bei den **Männern stärker gesunken** (-507 Pers. bzw. -1,4%) **als bei den Frauen** (-294 Pers. bzw. -1,0%).
Zum **Vorjahresmonat** kam es zu einem **Rückgang** der Arbeitslosigkeit um insgesamt 7.171 Personen bzw. 9,8%. Dieser lag bei den Männern bei -8,5% und bei den Frauen bei -11,2%.
- Besonders hoch war der **Frauenanteil** in den Arbeitslosengruppen der **Berufsrückkehrer (96,6%)** und der **Teilzeitarbeitsuchenden (77,5%)**.
- **Bei den Langzeitarbeitslosen, den Älteren und den Frauen ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- Seit dem 01.01.2017 werden die sog. Aufstocker, die zusätzlich zum Arbeitslosengeld noch SGB II-Leistungen beziehen, bei der Vermittlung durch die Arbeitsagenturen betreut, nicht mehr durch die Jobcenter. Dieser Personenkreis wird deshalb im Rechtskreis des SGB III als arbeitslos gezählt, aber nicht mehr im SGB II. Bei Vorjahresvergleichen ist diese Neuordnung zu beachten.
- **34,2% der Arbeitslosen** (22.641 Pers.) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **65,8%** (43.604 Pers.) zum Rechtskreis des **SGB II** (August 2016: 30,4% bzw. 69,6%).
Mit 65,8% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 71,6%).
- **22.641 Arbeitslose** gab es im August 2017 im Bereich des **SGB III**.
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 511 Personen bzw. 2,2%. Dieser Rückgang betraf sowohl die Frauen (-244 Pers. bzw. -2,1%) als auch die Männer (-266 Personen bzw. -2,3%).
Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Anstieg um 344 Personen bzw. 1,5%.
Ein deutlicher Zuwachs wurde im Vergleich zum Vorjahr bei ausländischen Arbeitslosen (+302 Pers. bzw. +33,8%) festgestellt.
- **43.604 Arbeitslose** gab es im August 2017 im Bereich des **SGB II**.
Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 291 Personen bzw. 0,7% gesunken. Bei den Männern lag der Rückgang bei 241 Personen bzw. 1,0%. Die Arbeitslosigkeit der Frauen sank um 50 Personen bzw. 0,3%.
Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 7.515 Personen bzw. 14,7%.
- **5.879 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im August 2017 arbeitslos (Juli 2017: 5.837). Das war ein saisonbedingter Anstieg zum Vormonat um 42 Personen bzw. 0,7%.
Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einem Rückgang um 24 Personen bzw. 0,4%.

- **25.813 Ältere ab 50 Jahre** waren im August 2017 arbeitslos (Juli 2017: 26.253; August 2016: 29.210).

Darunter gab es **17.717 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (Juli 2017: 17.964; August 2016: 19.558).

Der Rückgang zum Vorjahr bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 11,6% und bei der Gruppe 55+ bei 9,4%.

Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im August 2017 39,0% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 26,7% bei denen ab 55 Jahren.

- Im August 2017 gab es **5.038 schwerbehinderte Arbeitslose**. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 13 Personen bzw. 0,3%. Zum Vorjahr gab es 410 arbeitslose schwerbehinderte Menschen weniger (-7,5%).

Der Anteil dieser Personengruppe an allen Arbeitslosen lag im August 2017 bei 7,6% (Vormonat 7,5%).

Ursache dafür, dass die Arbeitslosigkeit der schwerbehinderten Menschen langsamer zurückgeht als die Arbeitslosigkeit insgesamt, ist die kleinteilige Betriebsstruktur in Thüringen. Vor allem in klein- und mittelständischen Betrieben wird die gesetzliche Quote der sogenannten Pflichtarbeitsplätze für Schwerbehinderte unterschritten. Ein Fünftel der beschäftigungspflichtigen Unternehmen beschäftigt keine schwerbehinderten Menschen und zahlt stattdessen die Ausgleichsabgabe.

- **23.138 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (Juli 2017: 23.453; August 2016: 27.248). Dies war ein **Rückgang zum Vorjahr** um 4.110 Personen bzw. **15,1%**. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen lag aktuell bei 34,9% (Juli 2017: 35,0%; August 2016: 37,1%).

13.262 der Langzeitarbeitslosen (20,0% der Arbeitslosen insgesamt und 57,3% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**.

- **46,5% der Arbeitslosen** (30.834 Pers.) waren **weniger als 6 Monate arbeitslos**.

- **Über ein Viertel** (26,7%) der Arbeitslosen (17.655 Pers.) war **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**; 15.165 Personen davon aus dem Rechtskreis des SGB II.

- Seit Juni 2017 weist die BA qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten aus. Im Jahresdurchschnitt 2016 lagen die Werte bei:

Qualifikation		TH	OD	WD	D
insgesamt		6,7%	8,5%	5,6%	6,1%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		28,8%	31,7%	18,4%	20,0%
mit abgeschlossener Berufsausbildung		5,5%	6,2%	3,2%	3,8%
dar.	betriebliche/schulische Ausbildung	6,0%	6,9%	3,4%	4,2%
	akademische Ausbildung	3,1%	3,7%	2,3%	2,6%

- **6.903 Ausländer*innen** waren im August 2017 arbeitslos (Juli 2017: 6.828). Dies war ein Anstieg zum Vormonat um 75 Personen bzw. 1,1%.

Gegenüber dem Vorjahr kam es bei der Gruppe der arbeitslosen Ausländer*innen zu einem Anstieg um 1.032 Personen bzw. 17,6%. Dieser fand vorwiegend (absolute Werte) im Rechtskreis des SGB II statt (+730 Pers. bzw. +14,7%). Im SGB III lag der Anstieg bei 302 Personen bzw. 33,8%.

Über die Hälfte der 6.903 arbeitslosen Ausländer*innen waren geflüchtete Menschen (3.701 Pers.), 3.432 davon im Rechtskreis des SGB II (92,7%). Im Vergleich zum Vormonat stieg deren Anzahl um 64 Personen bzw. 1,8% an. Zum Vorjahresmonat waren es 55,4% mehr Arbeitslose mit Fluchthintergrund.

Ein noch größerer Anstieg der Arbeitslosigkeit von ausländischen Menschen wurde vor allem durch Fördermaßnahmen verhindert. Es mündeten mehr Ausländer in Qualifizierung und Maßnahmen ein.

- Die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** im Vergleich **zum Vorjahresmonat** (-7.171 Pers.) lässt sich wie folgt kurz analysieren:

	SGB III	SGB II
Insgesamt	+344	-7.515
Männer	+152	-3.479
Frauen	+192	-4.036
Deutsche	+43	-8.266
Ausländer	+302	+730
bis unter 25 Jahre ohne abgeschl.	+62	-86
Berufsausbildung	+404	-1.278

In dieser Entwicklung spiegelt sich die stärkere Arbeitsmarktpräsenz von Geflüchteten wieder, die vor allem bei den Thüringer Jobcentern gemeldet sind.

Der Zuwachs an ausländischen Arbeitslosen in den letzten Monaten wird auf dem Thüringer Arbeitsmarkt weiterhin durch die positive Gesamtentwicklung kompensiert.

- **In Thüringen wurden 2016 monatlich rund 8 von 1.000 Beschäftigten arbeitslos.** Das Risiko lag damit bei 0,82% - leicht über dem bundesweiten Durchschnitt von 0,7%.

Bei den Frauen war die Situation mit **7** von Tausend günstiger als **bei den Männern** (knapp **10**), da diese überwiegend in Branchen arbeiten, die stabilere Beschäftigungsverhältnisse aufweisen (öffentlicher Dienst, Verwaltung, Gesundheitswesen, Bildung).

Ältere Arbeitnehmer zwischen 55 und 65 Jahren verlieren ihren Job seltener (**6** von 1.000) als **Jüngere** zwischen 15 und 25 Jahren (**18** von 1.000).

Durchschnittlich **25** von 1.000 Beschäftigten **ohne Berufsabschluss** verloren ihren Job; bei denen **mit abgeschlossener Berufsausbildung** waren es **8** von 1.000.

Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im August 2017 wurden bei den Arbeitsagenturen **5.843 Stellen neu gemeldet** (darunter 5.706 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu August 2016 waren es 6,3 bzw. 6,7% weniger.
- Ende August 2017 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **25.108 offene Stellen im Bestand** (darunter 24.527 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber August 2016 war das ein Anstieg um 14,1 bzw. 14,3%. 22.813 der offenen Stellen (90,9%) waren sofort zu besetzen.

- Die Meldequote (Anteil der bei der BA gemeldeten offenen Stellen an allen Stellen in %) betrug im II. Quartal 2017 deutschlandweit 53,2%. In Ostdeutschland lag sie bei 59,9%, in Westdeutschland bei 51,4%.
- Relativ viele Stellenzuwächse gab es im Gesundheitsbereich, den Finanzdienstleistungen und in der Metallerzeugung.

Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,5% im Landkreis Sonneberg bis 9,8% in der Stadt Gera.
- In der Stadt Gera lag die Arbeitslosenquote im August - wie auch in allen anderen Kreisen und kreisfreien Städten - wieder im einstelligen Bereich.
- Im August 2017 hatten 9 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der Thüringens (5,9%) lag. Für die Stadt Jena wurden ebenfalls 5,9% ausgewiesen. 13 Landkreise bzw. kreisfreie Städte lagen darunter.
Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es in der Stadt Suhl (-20,3%).

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im August 2017 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **88.025 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -4.539).
- Unter den 160.208 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **111.754 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -4.447) und **39.712 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr +1.382).
- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im Mai 2017 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 6.854 auf 18.947 Personen gestiegen.
- 43.604 von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im August 2017 arbeitslos, darunter **20.240 langzeitarbeitslos**.
- **74.444** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im April 2017 (letzter Datenstand) zu der Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 5.957 weniger als im Vorjahresmonat.

Unter diesen 74.444 Personen waren (Überschneidungen möglich):

➤	5.768	unter 25-Jährige	7,7%
➤	39.136	im Alter von 25 bis unter 50	52,6%
➤	29.540	50 Jahre und älter	39,7%

➤	12.720	Alleinerziehende	17,1%
➤	23.468	Bezieher von Erwerbseinkommen	31,5%
➤	5.138	Ausländer	6,9%

Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) ist im April 2017 gegenüber April 2016 in Thüringen um 1,5% **gestiegen** (Kennzahl K1).
- Im April 2017 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 27,8%. Sie ist damit gegenüber April 2017 (28,7%) um 3,1% **gesunken**. Thüringen hat nach Bayern (30,2%) weiterhin die zweithöchste Integrationsquote.
- Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im April 2017 gegenüber April 2016 um 7,4% (Kennzahl K3).
Thüringen verzeichnet im Vergleich aller Bundesländer nach Sachsen (-8,6%), Mecklenburg-Vorpommern (-7,8%) und Brandenburg (-7,7%) den stärksten Rückgang bei den Langzeitleistungsbeziehern.

Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Die Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** lag im August 2017 bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

- Aktivierung und berufliche Eingliederung 5.272 Personen (-2,9%)
- Berufswahl und Berufsausbildung 4.347 Personen (+2,1%)
- Berufliche Weiterbildung 3.845 Personen (-9,1%)
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit) 5.283 Personen (+3,4%)
- Besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen
2.239 Personen (-0,1%)
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt)
3.891 Personen (+5,8%);

Diese liegen fast ausschließlich in Zuständigkeit der Jobcenter SGB II. Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.

Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im Juli 2017 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart):

Personen in Maßnahmen im Rahmen der Förderprogramme der 5. Förderperiode des ESF (2014 – 2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) Insg. 3.606 Personen, dav. 2.721 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** Insg. 16.977 Personen, dav. 3.367 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** Insg. 13.067 Personen, dav. 5.031 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** Insg. 7.109 Personen, dav. 2.017 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte**richtlinie ermöglicht Unterstützungsleistungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

854 Personen, dav. 321 Frauen, wurden bisher in Maßnahmen des Landesprogramms „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) gefördert.

Die Förderung benachteiligter Zielgruppen des Arbeitsmarkts einschließlich Migrantinnen und Migranten sowie geflüchteter Menschen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**).

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9) und aktuelle IAB-Prognose 2017:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.
- Der aktuelle August-Wert für Deutschland lag bei 103,6 und damit trotz Rückgang um 0,2 Punkte zum Vormonat deutlich im positiven Bereich. Nachdem der Wert mehr als ein Jahr lang angestiegen war, ging er aktuell das dritte Mal in Folge zurück.
- Für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** lag der Wert im August 2017 bei **100,4 Punkten** (-0,3 Punkte zum Vormonat) und damit nur noch leicht im positiven Bereich. Dies ist unter anderem darin begründet, dass viele Flüchtlinge in den kommenden Monaten aus den Integrations- und Sprachkursen auf den Arbeitsmarkt kommen werden. Die Arbeitsagenturen schätzen ein, dass die Arbeitslosigkeit zunächst nicht mehr wesentlich sinken wird.

- Für die **Beschäftigungsentwicklung** liegt der Wert bei 106,8 Punkten weiterhin auf hohem Niveau.

Ausbildungsstellensituation 2016/2017 in Thüringen (Anlage 10)

- Ende August 2017 waren bei den Thüringer Agenturen für Arbeit **10.493 Bewerber*innen** für Berufsausbildungsstellen gemeldet (ggü. Vj.: +1,0%). Davon konnten bisher 5.673 Personen mit einer Ausbildungsstelle versorgt werden; 1.583 waren zum Stichtag noch unversorgt.
- 7.983 der Bewerber*innen waren unter 20 Jahre alt, 9.816 unter 25 Jahre.
- Der **Frauenanteil** lag bei **41,1%** (4.311 Bewerberinnen).
- 161 Bewerber*innen waren schwerbehindert (1,5%).
- Mehr als die Hälfte der Bewerber*innen hatte einen Realschulabschluss (50,9%), 22,3% einen Hauptschulabschluss und 15,4% die allgemeine Hochschulreife. Ohne Hauptschulabschluss waren 1,4% der Bewerber*innen.
- 4,1% der Bewerber*innen waren Ausländer (433 Pers.). Das sind knapp doppelt so viele wie im Vorjahresmonat.
- Den bisher insgesamt 10.493 Ausbildungsstellenbewerber*innen standen Ende August 2017 12.914 gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung (ggü. Vj.: +0,3%), von denen zum Stichtag noch 3.816 unbesetzt waren (ggü. Vj.: +0,5%).
- Von den 12.914 Berufsausbildungsstellen waren 12.482 betriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: -0,5%) und 432 außerbetriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: +29,7%).
- Ende August 2017 kamen in Thüringen auf eine Ausbildungsstellenbewerberin bzw. einen Ausbildungsstellenbewerber 1,23 Berufsausbildungsstellen (Vorjahr 1,24).
In Ost- wie in Westdeutschland liegt das Verhältnis aktuell bei 0,99.
- Das Verhältnis der Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in ist in Thüringen regional sehr differenziert. Die meisten gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in gibt es in der Stadt Suhl (2,14) und im Saale-Holzland-Kreis (1,82); die wenigsten in den Kreisen Hildburghausen (0,86), Sonneberg (0,87), dem Kyffhäuserkreis (0,90) sowie den Kreisen Nordhausen (0,93) und Sömmerda (0,96).
- Aktuell (August 2017) liegt das Verhältnis der noch unbesetzten Ausbildungsstellen zu den noch unversorgten Bewerber*innen in Thüringen bei 2,41 (Vorjahr 2,23).
- Der Bewerbungszeitraum für das neue Ausbildungsjahr endet im September 2017. Im kommenden Monat sind deshalb verstärkte Aktivitäten bei der Besetzung von Ausbildungsstellen zu erwarten. Später sind auch noch Nachvermittlungen möglich.

Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im August 2017

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	August	Juli	abs.	%	Juli 2016	
	2017	2017			abs.	%
ARBEITSLOSE						
- Bestand am Ende des Monats	66.245	67.047	-802	-1,2	-7.171	-9,8
dar.:						
53,8 % Männer	35.620	36.127	-507	-1,4	-3.327	-8,5
46,2 % Frauen	30.625	30.919	-294	-1,0	-3.844	-11,2
8,9 % Jüngere unter 25 Jahren	5.879	5.837	42	0,7	-24	-0,4
2,5 % Jüngere unter 20 Jahren	1.650	1.632	18	1,1	-14	-0,8
39,0 % 50 Jahre und älter	25.813	26.253	-440	-1,7	-3.397	-11,6
26,7 % dar. 55 Jahre und älter	17.717	17.964	-247	-1,4	-1.841	-9,4
34,9 % Langzeitarbeitslose	23.138	23.453	-315	-1,3	-4.110	-15,1
7,6 % schwerbehinderte Menschen	5.038	5.051	-13	-0,3	-410	-7,5
10,4 % Ausländer	6.903	6.828	75	1,1	1.032	17,6

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	5,9	5,9	0,0	-	-0,5	-
Männer	6,0	6,1	-0,1	-	-0,5	-
Frauen	5,8	5,8	0,0	-	-0,6	-
Jüngere unter 25 Jahren	7,7	7,6	0,1	-	0,1	-
50 Jahre und älter	6,0	6,1	-0,1	-	-0,8	-
55 Jahre und älter	6,8	6,8	0,0	-	-0,7	-
Ausländer	20,1	19,9	0,2	-	-1,5	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	6,4	6,5	-0,1	-	-0,7	-

GEMELDETE STELLEN						
- Zugang im Monat	5.843	6.716	-873	-13,0	-395	-6,3
sozialversicherungspflichtig	5.706	6.549	-843	-12,9	-411	-6,7
- seit Jahresbeginn	49.193	43.487	5.706	13,1	-18	0,0
- Abgang im Monat	5.433	6.086	-653	-10,7	-468	-7,9
- seit Jahresbeginn	46.649	41.216	5.433	13,2	-730	-1,5
- Bestand am Ende des Monats	25.108	24.716	392	1,6	3.110	14,1
sozialversicherungspflichtig	24.527	24.134	393	1,6	3.071	14,3

Unterbeschäftigung						
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	93.059	95.019	-1.960	-2,1	-6.386	-6,4
- Unterbeschäftigungsquote	8,1	8,3	-	-	8,6	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)						
- Arbeitslosengeld (SGB III)	19.044	20.139	-1.095	-5,4	-2.089	-9,9
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	111.754	112.582	-828	-0,7	-4.447	-3,8
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	39.712	39.800	-88	-0,2	1.382	3,6
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	88.025	88.627	-602	-0,7	-4.539	-4,9

*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte revidierte Daten**	Jun 17	Mai 17				
	802.000	801.600	400	0,0	9.491	1,2

** Aufgrund von Fehlern im technischen Verarbeitungsprozess der BA ist die Abweichung zu den bisher hochgerechneten Ergebnissen größer als sonst üblich.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im August 2017

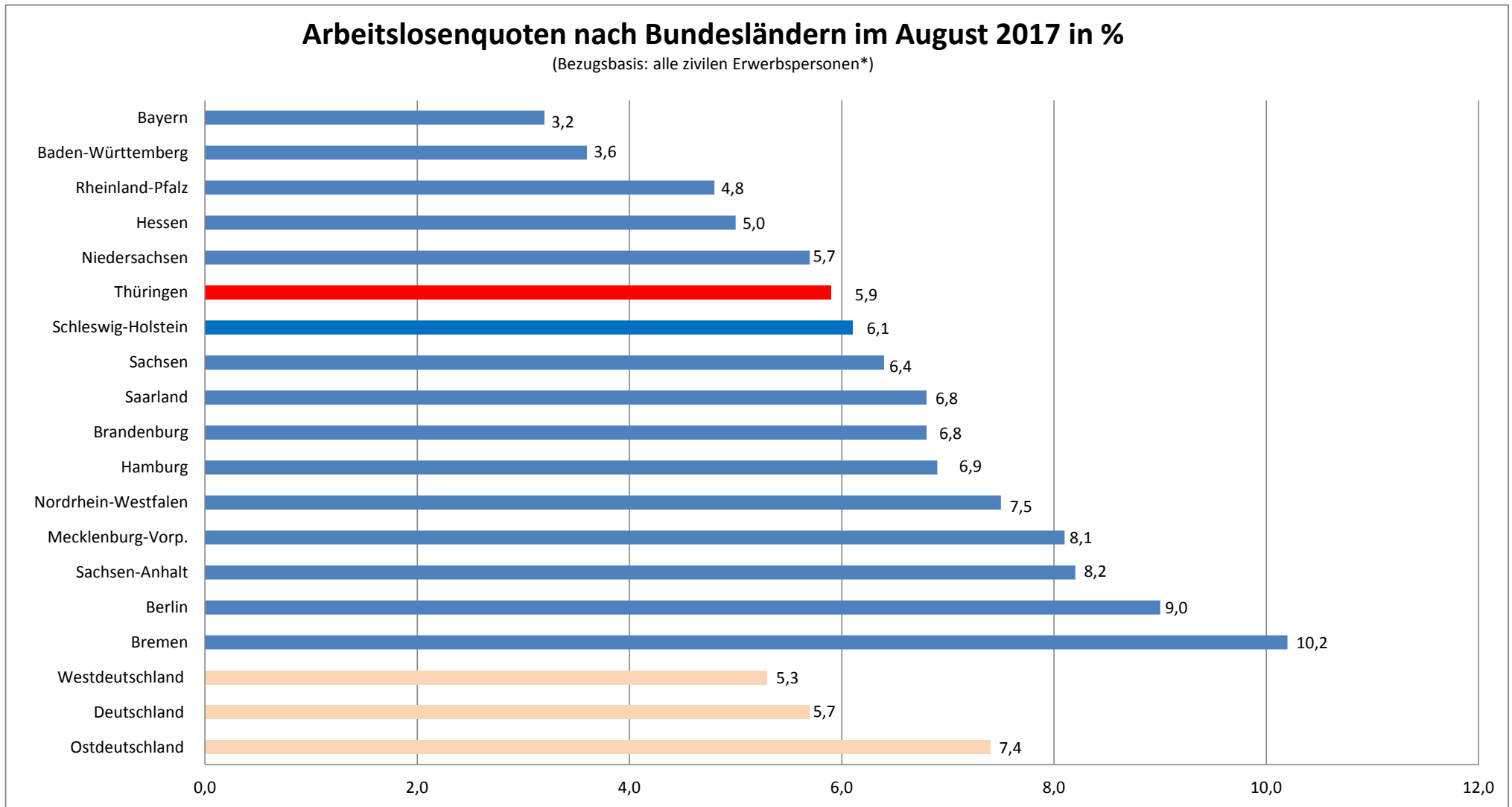
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %	
	im Berichtsmonat	Anteil in %	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat			
			absolut	in %	absolut	in %		
1	2	3	4	5	6	7		
SGB III und SGB II								
Arbeitslose insgesamt	66.245	100,0	- 802	- 1,2	- 7.171	- 9,8	5,9	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	5.879	8,9	42	0,7	- 24	- 0,4	7,7
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.650	2,5	18	1,1	- 14	- 0,8	6,5
	25 bis unter 50 Jahre	34.552	52,2	- 404	- 1,2	- 3.751	- 9,8	5,9
	50 Jahre und älter	25.813	39,0	- 440	- 1,7	- 3.397	- 11,6	6,0
	dar.: 55 Jahre und älter	17.717	26,7	- 247	- 1,4	- 1.841	- 9,4	6,8
Geschlecht	Männer	35.620	53,8	- 507	- 1,4	- 3.327	- 8,5	6,0
	Frauen	30.625	46,2	- 294	- 1,0	- 3.844	- 11,2	5,8
Staatsangehörigkeit	Deutsche	59.253	89,4	- 880	- 1,5	- 8.223	- 12,2	5,4
	Ausländer 2)	6.903	10,4	75	1,1	1.032	17,6	20,1
Berufsausbildung	abgeschlossen	45.770	69,1	- 784	- 1,7	- 7.033	- 13,3	x
	nicht abgeschlossen	17.655	26,7	- 39	- 0,2	- 874	- 4,7	x
	keine Angabe	2.820	4,3	21	0,8	736	35,3	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	30.834	46,5	- 159	- 0,5	- 1.593	- 4,9	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	12.273	18,5	- 328	- 2,6	- 1.468	- 10,7	x
	langzeitarbeitslos	23.138	34,9	- 315	- 1,3	- 4.110	- 15,1	x
	dar.: 2 Jahre und länger	13.262	20,0	- 145	- 1,1	- 1.360	- 9,3	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB III								
Arbeitslose insgesamt	22.641	100,0	- 511	- 2,2	344	1,5	2,0	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	2.203	9,7	- 51	- 2,3	62	2,9	2,9
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	504	2,2	- 26	- 4,9	- 35	- 6,5	2,0
	25 bis unter 50 Jahre	9.791	43,2	- 246	- 2,5	583	6,3	1,7
	50 Jahre und älter	10.647	47,0	- 214	- 2,0	- 301	- 2,7	2,5
	dar.: 55 Jahre und älter	8.311	36,7	- 124	- 1,5	- 187	- 2,2	3,1
Geschlecht	Männer	11.517	50,9	- 266	- 2,3	152	1,3	1,9
	Frauen	11.124	49,1	- 244	- 2,1	192	1,8	2,1
Staatsangehörigkeit	Deutsche	21.439	94,7	- 525	- 2,4	43	0,2	2,0
	Ausländer 2)	1.196	5,3	14	1,2	302	33,8	3,5
Berufsausbildung	abgeschlossen	19.584	86,5	- 461	- 2,3	- 326	- 1,6	x
	nicht abgeschlossen	2.490	11,0	- 72	- 2,8	404	19,4	x
	keine Angabe	567	2,5	22	4,0	266	88,4	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	15.664	69,2	- 343	- 2,1	923	6,3	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	4.079	18,0	- 80	- 1,9	- 26	- 0,6	x
	langzeitarbeitslos	2.898	12,8	- 88	- 2,9	- 553	- 16,0	x
	dar.: 2 Jahre und länger	913	4,0	- 27	- 2,9	- 339	- 27,1	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB II								
Arbeitslose insgesamt	43.604	100,0	- 291	- 0,7	- 7.515	- 14,7	3,9	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	3.676	8,4	93	2,6	- 86	- 2,3	4,8
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.146	2,6	44	4,0	21	1,9	4,5
	25 bis unter 50 Jahre	24.761	56,8	- 158	- 0,6	- 4.334	- 14,9	4,2
	50 Jahre und älter	15.166	34,8	- 226	- 1,5	- 3.096	- 17,0	3,5
	dar.: 55 Jahre und älter	9.406	21,6	- 123	- 1,3	- 1.654	- 15,0	3,6
Geschlecht	Männer	24.103	55,3	- 241	- 1,0	- 3.479	- 12,6	4,0
	Frauen	19.501	44,7	- 50	- 0,3	- 4.036	- 17,1	3,7
Staatsangehörigkeit	Deutsche	37.814	86,7	- 355	- 0,9	- 8.266	- 17,9	3,5
	Ausländer 2)	5.707	13,1	61	1,1	730	14,7	16,6
Berufsausbildung	abgeschlossen	26.186	60,1	- 323	- 1,2	- 6.707	- 20,4	x
	nicht abgeschlossen	15.165	34,8	33	0,2	- 1.278	- 7,8	x
	keine Angabe	2.253	5,2	- 1	- 0,0	470	26,4	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	15.170	34,8	184	1,2	- 2.516	- 14,2	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	8.194	18,8	- 248	- 2,9	- 1.442	- 15,0	x
	langzeitarbeitslos	20.240	46,4	- 227	- 1,1	- 3.557	- 14,9	x
	dar.: 2 Jahre und länger	12.349	28,3	- 118	- 0,9	- 1.021	- 7,6	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

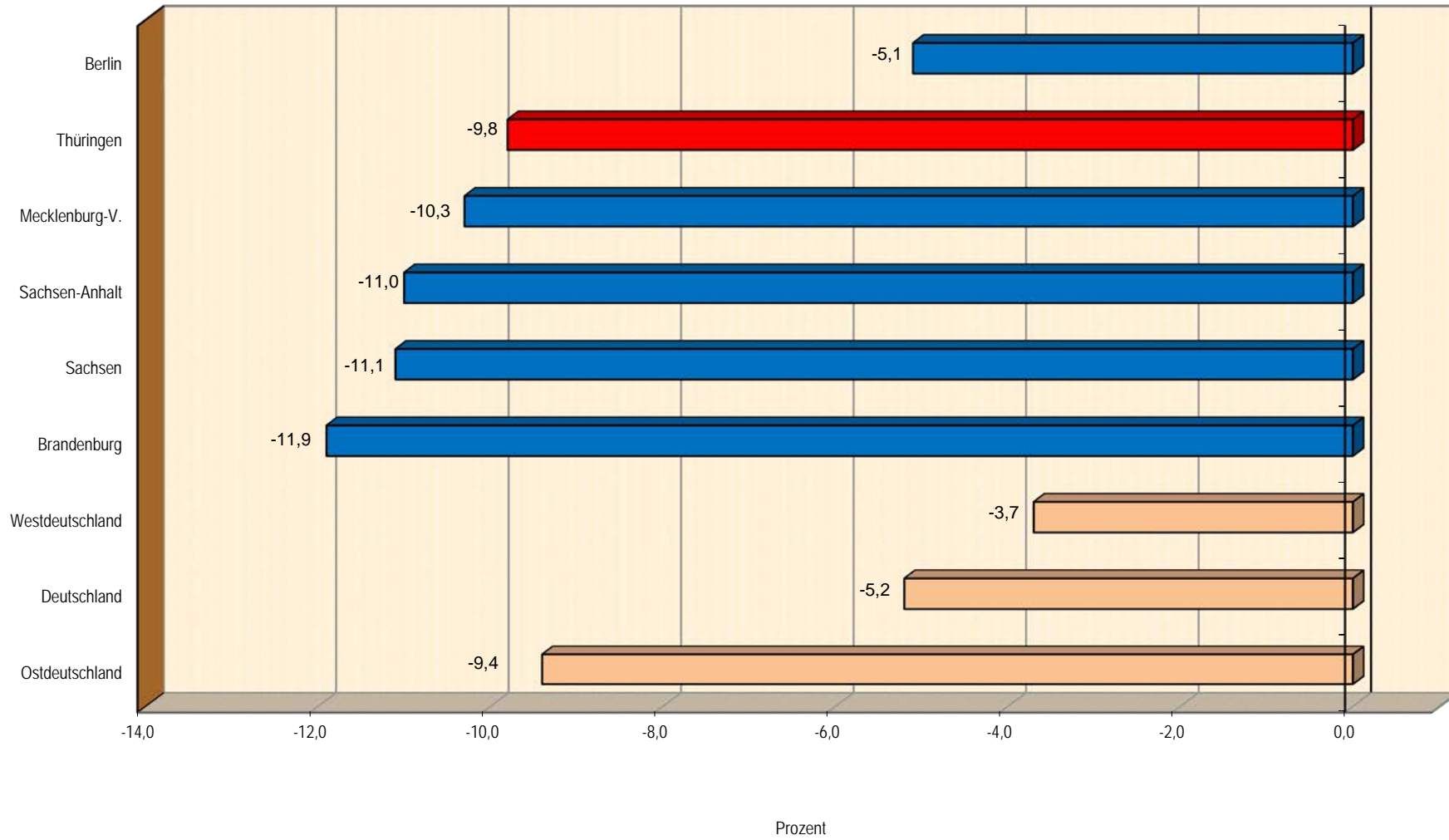
2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: August 2017)



Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: August 2017

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
				%	absolut
Berlin	171.065	4.421	2,7	-9.187	-5,1
Brandenburg	89.918	898	1,0	-12.152	-11,9
Mecklenburg-V.	66.646	1.484	2,3	-7.661	-10,3
Sachsen	134.170	-3.757	-2,7	-16.787	-11,1
Sachsen-Anhalt	94.041	-771	-0,8	-11.606	-11,0
Thüringen	66.245	-802	-1,2	-7.171	-9,8
Ostdeutschland	622.085	1.473	0,2	-64.564	-9,4
Westdeutschland	1.922.760	25.727	1,4	-74.880	-3,7
Deutschland	2.544.845	27.200	1,1	-139.444	-5,2

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	9,0	8,8	9,7
Brandenburg	6,8	6,7	7,7
Mecklenburg-V.	8,1	7,9	9,0
Sachsen	6,4	6,5	7,1
Sachsen-Anhalt	8,2	8,3	9,2
Thüringen	5,9	5,9	6,4
Ostdeutschland	7,4	7,4	8,2
Westdeutschland	5,3	5,2	5,6
Deutschland	5,7	5,6	6,1

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: August 2017

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	7.663	92	7,0	6,9	7,3
Weimar, Stadt	2.032	0	6,5	6,5	7,0
Gotha	4.062	-63	5,6	5,6	6,2
Ilm-Kreis	3.204	-73	5,6	5,8	6,4
Sömmerda	2.275	8	6,0	6,0	6,2
Weimarer Land	1.874	-25	4,2	4,3	4,7
Mittelthüringen	21.110	-61	6,0	6,0	6,4
Eichsfeld	2.176	-104	4,0	4,2	4,7
Kyffhäuserkreis	3.138	-61	8,0	8,2	9,0
Nordhausen	3.254	87	7,6	7,4	7,8
Unstrut-Hainich-Kreis	4.361	-195	7,8	8,2	8,6
Nordthüringen	12.929	-273	6,7	6,9	7,4
Suhl, Stadt	886	3	4,9	4,9	6,0
Eisenach, Stadt	1.517	7	6,9	6,9	7,6
Hildburghausen	1.320	-24	3,7	3,8	4,2
Schmalkalden-Meiningen	2.893	-4	4,3	4,3	4,8
Sonneberg	1.051	30	3,5	3,4	3,8
Wartburgkreis	2.888	-77	4,2	4,3	5,0
Südthüringen	10.555	-65	4,4	4,4	5,0
Gera, Stadt	4.616	-96	9,8	10,0	9,9
Jena, Stadt	3.241	-88	5,9	6,1	6,7
Altenburger Land	3.845	-13	8,3	8,4	8,7
Greiz	2.653	-16	5,2	5,3	6,2
Saale-Holzland-Kreis	2.017	-55	4,5	4,7	5,3
Saale-Orla-Kreis	2.126	-13	4,8	4,9	5,2
Saalfeld-Rudolstadt	3.153	-122	5,6	5,8	6,4
Ostthüringen	21.651	-403	6,3	6,4	6,9
Thüringen	66.245	-802	5,9	5,9	6,4

*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Aug 17 vorl. Daten	Jul 17 vorl. Daten	Aug 16 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Arbeitslose gesamt	66.245	67.047	73.416	-802	-7.171
dav.: SGB III	22.641	23.152	22.297	-511	344
dar.: langzeitarbeitslos	2.898	2.986	3.451	-88	-553
SGB II	43.604	43.895	51.119	-291	-7.515
dar.: langzeitarbeitslos	20.240	20.467	23.797	-227	-3.557
dav.: unter 25 Jahre gesamt	5.879	5.837	5.903	42	-24
unter 25 Jahre SGB III	2.203	2.254	2.141	-51	62
unter 25 Jahre SGB II	3.676	3.583	3.762	93	-86
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *	88.025	88.627	92.564	-602	-4.539
Personen in Bedarfsgem.*	160.208	161.108	164.632	-900	-4.424
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	111.754	112.582	116.201	-828	-4.447
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	39.712	39.800	38.330	-88	1.382
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.891	3.914	3.677	-23	214
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	2.747	2.776	2.878	-29	-131
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	171	168	152	3	19
Bundesprogr. Soziale Teilhabe am Arbeitsm.	973	970	647	3	326
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	2.188	2.191	2.147	-3	41
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	2.065	2.071	1.982	-6	83
Förderung der Selbständigkeit	123	120	165	3	-42
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.043	4.454	3.758	-411	285
Berufliche Weiterbildung	881	980	1.236	-99	-355
	Mai 17 endg. Daten	Apr 17 endg. Daten	Mai 16 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II	90.422	90.855	94.344	-433	-3.922
Personen in Bedarfsgem.	163.594	164.036	166.769	-442	-3.175
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	114.849	115.235	117.487	-386	-2.638
dar. Langzeitleistungsbezieher	74.246	74.444	80.000	-198	-5.754
unter 25 Jahre	18.292	18.191	15.978	101	2.314
55 und Älter	22.522	22.582	24.214	-60	-1.692
Alleinerziehende	17.174	17.239	17.811	-65	-637
Ausländer	18.947	18.642	12.093	305	6.854
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	40.101	40.061	38.315	40	1.786
dar. Ausländer	7.935	7.649	3.608	286	4.327
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	1.762	1.744	2.876	18	-1.114
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	6.882	6.996	8.091	-114	-1.209
BG mit Kindern unter 18 Jahren	28.273	28.326	28.760	-53	-487
SGB II-Quote	9,4	9,5	9,6	-0,1	-0,2
Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)	74.472	74.292	73.009	180	1.463
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	30.283	30.463	30.394	-180	-111
Regelbedarf Sozialgeld	1.878	1.903	1.347	-25	531
Mehrbedarfe	1.984	1.995	2.027	-11	-43
Kosten der Unterkunft (KdU)	26.290	25.942	25.933	348	357
Sozialversicherungsleistungen	13.123	13.167	12.394	-44	729
weitere Zahlungsansprüche	914	822	914	92	0
durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro	824	818	774	6	50
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	335	335	322	0	13
Regelbedarf Sozialgeld	21	21	14	0	6
Mehrbedarfe	22	22	21	0	0
Kosten der Unterkunft (KdU)	291	286	275	5	16
Sozialversicherungsleistungen	145	145	131	0	14
weitere Zahlungsansprüche	10	9	10	1	0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

*) Vormonat und Berichtsmonat hochgerechnete Werte

Achtung: Revision der Grundsicherungsstatistik zum 01.04.2016

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: April 2017

Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in %).

Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in %).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	5,4	24,5	25,1	-1,7
Baden-Württemberg	11,2	26,7	28,0	0,8
Bayern	7,9	30,2	32,0	-0,8
Berlin	0,7	25,1	24,7	-2,6
Brandenburg	-3,0	23,8	24,1	-7,7
Bremen	6,8	18,7	20,2	1,7
Hamburg	6,1	23,3	24,0	1,3
Hessen	9,4	24,7	25,5	0,2
Mecklenburg-Vorpommern	-4,8	26,4	26,8	-7,8
Niedersachsen	7,5	24,1	25,5	-0,7
Nordrhein-Westfalen	7,0	21,7	22,0	0,6
Rheinland-Pfalz	12,3	27,1	28,4	0,0
Saarland	5,0	21,4	22,8	3,4
Sachsen	-2,2	25,7	26,2	-8,6
Sachsen-Anhalt	-1,0	24,2	24,0	-7,0
Schleswig-Holstein	9,0	25,2	26,2	-0,8
Thüringen	1,5	27,8	28,7	-7,4

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	0,2	21,4	20,9	-8,2
JC Eichsfeld	3,5	24,5	26,3	-6,8
JC Eisenach, Stadt	11,6	29,5	31,3	-6,6
JC Erfurt, Stadt	-0,1	32,6	34,0	-5,4
JC Gera, Stadt	15,0	25,2	26,1	-6,0
JC Gotha	2,4	30,8	32,1	-6,8
JC Greiz	-3,3	23,0	23,0	-9,6
JC Hildburghausen	-2,1	33,3	30,6	-8,5
JC Ilm-Kreis	-3,5	27,0	27,0	-8,5
JC Jena, Stadt	8,9	31,4	33,5	-4,7
JC Kyffhäuserkreis	-0,6	23,3	25,0	-6,8
JC Nordhausen	3,2	23,6	27,4	-8,7
JC Saale-Holzland-Kreis	-7,4	30,8	27,2	-9,0
JC Saale-Orla-Kreis	3,5	30,1	31,4	-9,7
JC Saalfeld-Rudolstadt	-2,8	26,8	25,4	-9,2
JC Schmalkalden-Meiningen	-0,4	28,3	30,1	-8,8
JC Sömmerda	-4,3	24,8	26,9	-11,2
JC Sonneberg	10,4	29,6	31,6	-2,7
JC Suhl, Stadt	-9,0	31,1	32,1	-10,9
JC Unstrut-Hainich-Kreis	1,5	26,9	28,2	-5,7
JC Wartburgkreis	-1,3	25,6	27,3	-5,7
JC Weimar, Stadt	2,8	29,4	31,2	-7,3
JC Weimarer Land	0,1	31,7	32,8	-9,9

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: www.sgb2.info

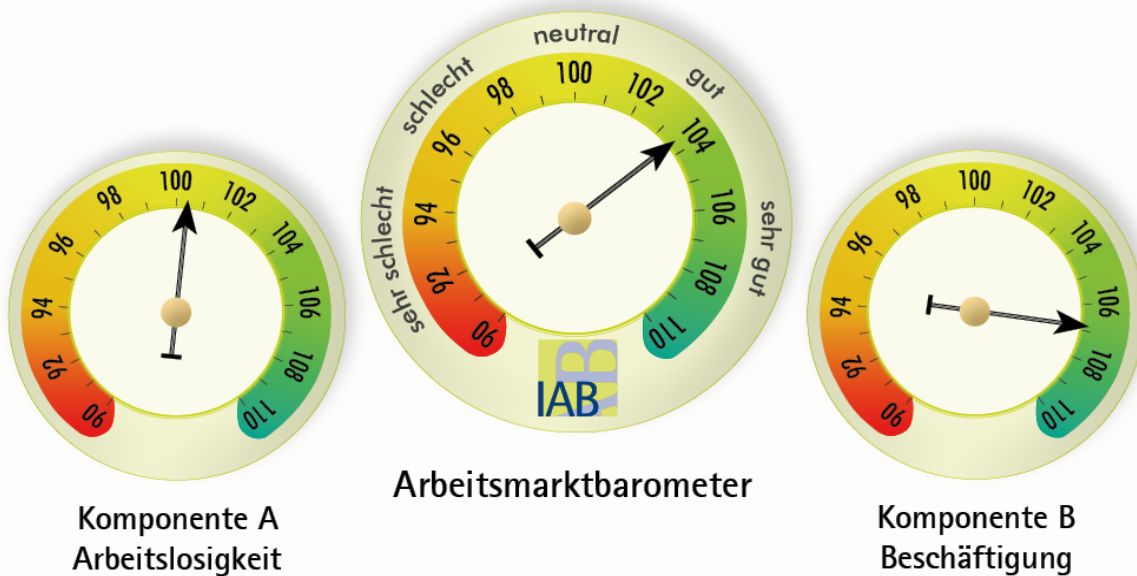
Seit April 2016 bildet das IAB-Arbeitsmarktbarometer den Mittelwert aus den Komponenten "Beschäftigung" und "Arbeitslosigkeit" ab.

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer							
Februar 2011 bis August 2017							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Januar		102,9	100,6	102,4	102,7	103,2	104,1
Februar	104,6	102,3	101,5	103,0	102,6	103,0	104,2
März	105,0	102,2	101,7	102,6	102,7	102,7	104,3
April	105,1	102,0	101,1	102,9	102,7	102,7	104,4
Mai	105,1	101,7	100,6	102,9	103,0	102,6	104,4
Juni	105,0	101,2	101,0	102,7	103,3	103,0	104,1
Juli	104,5	100,5	101,7	102,7	103,4	103,2	103,8
August	103,6	100,5	102,1	102,6	103,4	103,6	103,6
September	103,4	100,5	102,1	102,7	103,3	103,7	
Oktober	103,1	100,6	102,1	102,5	103,3	103,7	
November	103,2	100,3	102,2	102,6	103,3	103,7	
Dezember	103,0	100,5	102,3	102,8	103,6	103,8	

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer im August 2017

Der Arbeitsmarktausblick für die nächsten 3 Monate ist ...



Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

© IAB

Eckdaten der Berufsberatung zum Ausbildungsmarkt 2016 / 2017

Berichtsmonat: August 2017

	Thüringen				Ostdeutschland				Westdeutschland			
	Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bewerber seit Beginn des Beratungsjahres	10.493	10.384	109	1,0	86.717	87.312	-595	-0,7	445.069	440.630	4.439	1,0
noch nicht vermittelte Bewerber	1.583	1.700	-117	-6,9	18.903	19.420	-517	-2,7	78.839	78.654	185	0,2
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	12.914	12.874	40	0,3	85.811	85.751	60	0,1	441.802	440.784	1.018	0,2
darunter betriebliche Stellen	12.482	12.541	-59	-0,5	81.945	82.272	-327	-0,4	431.246	428.580	2.666	0,6
außerbetriebliche Stellen	432	333	99	29,7	3.866	3.479	387	11,1	10.556	12.204	-1.648	-13,5
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	3.816	3.798	18	0,5	24.978	25.672	-694	-2,7	110.558	105.194	5.364	5,1
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,23	1,24			0,99	0,98			0,99	1,00		
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgten Bewerber	2,41	2,23			1,32	1,32			1,40	1,34		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Berufsberatungsstatistik, eigene Darstellung TMASGFF Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Poststelle@tmasgff.thueringen.de
www.thueringer-sozialministerium.de